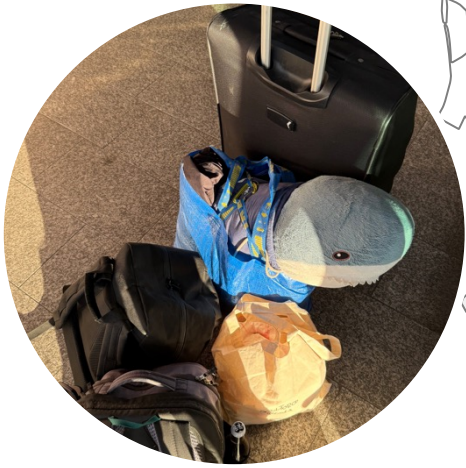


# Auslandssemester in Wien: Eine Reise durch fünf europäische Länder

Im Wintersemester 2025/26 von Julian Lindner



**Tipp:** Fahre wenn möglich schon ein bisschen früher ins Auslandssemester. So hast du noch Zeit die Region zu erkunden bevor die Uni losgeht.

**1.** Mein Weg führte nicht direkt nach Wien zum Auslandssemester. Stattdessen hielt ich es für eine schlaue Idee, mein gesamtes Gepäck erstmal zu einer Summer School in die Schweiz zu karren. Auch wenn das mit dem Gepäck etwas nervig war, war es eine tolle Erfahrung. Vor Ort haben wir mit Leihfahrrädern das Hochrheintal erkundet. Dabei wurden wir mehrfach von Güterzügen aufgehalten. Davon gibt es in der Schweiz viel mehr als in Deutschland.

**Hamburg**

**5.** Und ziemlich schnell war das Auslandssemester auch wieder vorbei: Die Rückfahrt wurde durch den neuen Fahrplan verschlechtert: Es gibt keinen ICE mehr der direkt von Wien nach Hamburg fährt – nun muss in Nürnberg oder Würzburg umgestiegen werden. Dadurch hatte ich dort aber Zeit für einen leckeren Stop beim Dönerladen.



**4.** Von Wien aus gab es mehrere Ausflüge: Nach Oberösterreich und in die Slowakei per Uni-Exkursion und nach Brunn in Tschechien um noch mehr Züge zu sehen. Nach Tschechien fährt der extrem günstige Regiojet: Im Service an Bord kostet der Apfelkuchen nur 50 Cent.



**Brunn**

**Trenčín**

**Rohrbach-Berg**

**Wien**

**Bratislava**

**Tipp:** Für Österreich (und auch in vielen anderen Ländern) gibt es Rabattkarten womit man dann 50 % Rabatt auf alle Tickets bekommt.

**Hochrheintal**

**2.** Weiter nach Wien ging es dann zunächst nach Zürich und dann mit einem ungarischen Nachtzug weiter nach Wien. Toll für wie viele Länder der zugelassen ist. Grenzüberschreitende Züge sollte es noch viel mehr geben. Für landestypische Verpflegung war auf der Reise stets gesorgt.

**3.** Nach dem Ankommen in Wien gab es eines der Highlights: Die Tram-WM. Dort treten Straßenbahnfahrer\*innen der ganzen Welt gegeneinander an: Eine Disziplin dabei ist das Tram-Bowling. In Wien vor Ort habe ich mir ein Swapfiets geholt, habe aber auch viel mit den sehr guten Öffis Die Stadt erkundet.



**Tipp:** Prüfe immer verschiedene Anbieter für die Zugtickets. Teils unterscheiden sich die Preise ziemlich stark.

